Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung
Engagement für politische Gefangene

Von 1. September bis 4. Oktober lädt uns die Kirche ein, besonders der Schöpfung zu gedenken. Wir dürfen über sie staunen, Gott für sie preisen und ihm danken. So wächst auch der Wunsch, ihre Wunder mögen für unsere Nachkommen erhalten bleiben. Wir werden bereit, im Rahmen unserer Möglichkeiten Verantwortung dafür zu übernehmen.

Schöpfungsverantwortung betrifft aber nicht nur den nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen und unserer Umwelt. Es bedeutet auch, jene Menschen zu unterstützen, die wegen ihrer politischen oder zivilgesellschaftlichen Aktivitäten verfolgt werden.

Nun ist es nicht leicht, herauszufinden, wer aller verfolgt wird, an wen man sich wenden könnte, um dagegen zu protestieren und wie man am besten eine Petition formuliert. Um Ihnen Ihr Engagement zu erleichtern, legt Liane Mayer regelmäßig fertig formulierte Petitionslisten auf, die Sie nur mehr zu unterschreiben brauchen. Sie stammen von Organisationen, die für zuverlässige Informationen und viel Erfahrung im Umgang mit Behörden bekannt sind. Brigitte Vaclavek hat sich bereit erklärt, die fertig unterschriebenen Petitionen anschließend zu versenden.

https://www.amnesty.at/über-amnesty/was-wir-tun/

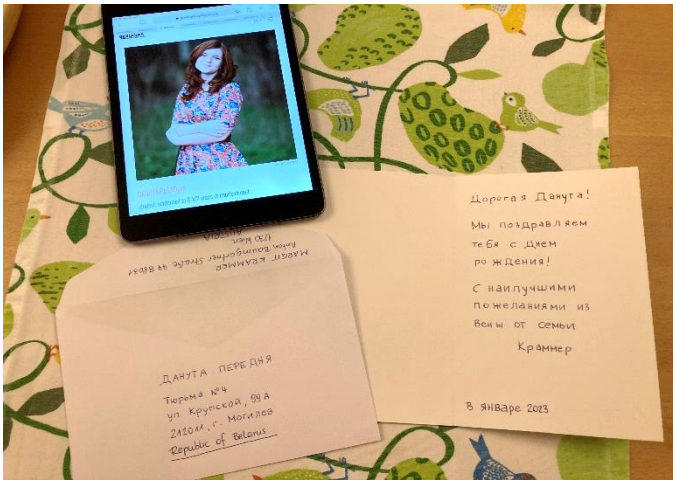
Wir setzen uns für verfolgte Christen & Opfer religiöser Gewalt ein (csi-de.de)

Inzwischen gibt es eine weitere Möglichkeit, etwas zu tun:

Margit Krammer bereiste im Sommer 2019 Belarus mit dem Zug. Dadurch entstand ein großes Interesse an diesem Land, das von dem Diktator Lukaschenka mit eiserner Hand regiert wird. Im Sommer 2020 gab es nach den manipulierten Wahlen große Proteste der Zivilgesellschaft, die blutig niedergeschlagen wurden.

Viele Frauen und Männer wurden verhaftet. Aktuell gibt es ungefähr 1.500 politische Gefangene in Strafkolonien oder (noch) in Untersuchungshaft. Viele Frauen und Männer wurden zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt, einige sind inzwischen unter den unvorstellbar harten Haftbedingungen verstorben. Der Ehemann der (im Exil lebenden) Oppositionsführerin Svetlana Tsikhanouskaya ist 18 Jahre in einer Strafkolonie inhaftiert.

Die Organisation **LIBERECO – Partnership for Human Rights** ist eine unabhängige deutsch-schweizerische Nichtregierungsorganisation, die sich für den Schutz der Menschenrechte in Belarus engagiert. Zu diesem Engagement gehört auch die Bereitstellung einer Liste mit den Geburtstagen der politischen Gefangenen.



Man kann Gefangenen eine handgeschriebene Geburtstagskarte schicken. Eine Hürde ist das Übersetzen und Schreiben in kyrillischen Buchstaben. Dazu ist ein Übersetzungsprogramm auf dem Handy eine große Hilfe.

Vielleicht wollen Sie auch an Ihrem Geburtstag eine Karte an einen mutigen Menschen schreiben?

Auf folgender Homepage finden Sie das Datum, die Namen mit dazugehörigen Bildern, die Adressen und die Gründe und die Dauer der Haft in der Strafkolonie:

https://www.libereco.org/birthday-congratulation-political-prisoners-belarus/

Durch diese Informationen und die Porträts der Verurteilten treten diese aus der Anonymität und man nimmt Anteil an ihrem Schicksal.

Alle Links stehen auch auf unserer Homepage zum Nachlesen.

Liane Mayer und Margit Krammer

(Foto Margit Krammer)